



Die politischen und wirtschaftlichen Vorkommnisse im vergangenen Jahr lösten viele Diskussionen aus und stimmten oftmals nachdenklich. Friede und ein schützendes Dach über dem Kopf sind weltweit gesehen gar keine Selbstverständlichkeiten mehr. Unsere immer noch komfortable Situation, - trotz Fusionen mit daraus resultierenden Arbeitsplatzverlusten und finanziellen Desasters auf Bundes- und Kantonebene, - anerkennen wir erst beim Verfolgen der täglichen Medienberichte - oder sollten dies zumindest dann tun.

Zu den Privilegien von Friede und Wärme können wir unsere Gemeinsamkeiten und Hobbys voll auskosten und finden in losen und für alle offenen Vereinigungen und Clubs Gleichgesinnte zur Gestaltung unserer tatsächlichen Freizeit.

Am ersten Monatshock am 9. März begann unser aktives Vereinsleben, gefolgt vom nächsten Monatstreffen am 20. April im Restaurant Fähre In Obergösgen.

Eröffnungsfahrt Sonntag 17. Mal

Fahrt, total 59 km, flach, stand auf der mit einer Ritteruniform gezielten Einladung zu lesen. Nach den Weisungen von Hanspeter und Margrit Studer führte unsere Fahrt durchs Mittelland, vorbei in voller Frühlingspracht erblühenden Bauergärten via Oensingen nach Solothurn ins alte Zeughaus. Die leicht "schwebende" Frau Egger vermittelte uns viel Wissenswertes über alte Waffen und Harnische. Dabei schien es ihr der "Zeughaus-Joggeli" besonders angetan zu haben. Nebst dieser legendären Solothurner-Figur wusste sie über allerlei "Rosinli" zu berichten,

Im Restaurant Löwen in Berken an der majestätisch dahinfließenden Aare gelegen, wurden wir mit einem feinen Mittagessen überrascht.

Die Anzahl Clubmitglieder schien bei den obligaten Wettbewerbsfragen tatsächlich ein Rätsel zu sein. So kann es halt vorkommen, dass selbst Präsidenten gewaltig daneben hauen.

Sternfahrt Montag 8. Juni

Erst Rätsel lösen dann sternfahren forderten Walter Sulzer und Rene Wiederkehr von uns. Das Motorische-Oldtimer-Kreuzworträtsel zur Ermittlung des Ziels, der Eintracht in Rohr bei Olten. verlangte vollen Einsatz der noch aktiven Gehirnzellen. Unterwegs - kommen die Fahrer von wo auch immer - waren weitere Nüsse zu knacken.

Was Motoren-PS und Hafer-PS "unterscheiden, war der Punkt weiterer Fragen.

Dass der "Ufe – abe – Cheib" nichts anderes als der Kolben ist, wissen nun alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Die Köstlichkeiten aus der Küche des Restaurants Eintracht in Rohr liessen die geistigen Strapazen relativ schnell vergessen.

Pic-Nic Sonntag 5. Juli

Nach der Kaffee- und Gipfelrunde im Restaurant Fähre in Obergösgen wurde die Ausfahrt mit nur 4 Oldis und einem PW Richtung Baselbiet unter die Räder genommen mit Ziel Wangen bei Olten. Die Besichtigung der auf Rickenbacher-Boden gelegenen Hupper-Gruppe mit ihrem grossen Biotop stand unter dem Motto - "Warum in die Feme schweifen. wenn in unmittelbarer Umgebung allgemein nicht bekannte Schätze liegen".

Unter kundiger Führung von Herrn Vögeli, Mitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Wangen-Rickenbach wurden wir über wichtige Vorgänge in der Natur unterrichtet. Der Verein hat das früher für die Zementherstellung abgebaute Areal und spätere Grube so quasi übernommen und ist heute zusammen mit den Jungförstern für die Wartung und Pflege des mittlerweile anerkannten Naturschutzgebietes verantwortlich.

Das an der Sonnenseite der Vereinshütte kredenzte Apéro leitete über zum Spaghetti-Pic-Nic bei uns zuhause.

Die Wettbewerbsfragen ganz anderer Natur sorgten für Abwechslung und waren dem Thema Erste Hilfe gewidmet.



Kühles Nass bevorzugten dagegen Edith und Annabelle. Sie liessen sich sich das vergnügte Planschen im Bassin unter keinen Umständen nehmen.

Videohock Montag 10. August

Im dunklen, aber klimatisierten Auditorium der Firma Plüss Stauer fand dieser Filmabend statt. Heiny Volkart und einige treue Mitglieder unseres Clubs hätten an diesem heissen Sommerabend ein kühles Bier irgendwo in einer gemütlichen Gartenbeiz wohl vorgezogen. Aber eben, abgemacht ist abgemacht.

Heisse Sommerabende und dunkle Auditorien haben etwas antizyklisches an sich. Deshalb hat sich der Vorstand für die Verlegung des Videohocks in die kühlere Jahreszeit entschieden.

Altersheimausfahrt SamstaQ 22. AUQuSt

22 Bewohner und Bewohnerinnen des privaten Altersheimes Brunnmatt in Wangen bei Olten durften bei angenehmem Wetter mit uns ausfahren. Die für diese Leute nicht alltägliche Fahrt wurde genossen und führte durchs Gau und über Niederbipp, Wolfisberg sowie Wiedlisbach nach Attiswil. Im Gasthof Bären wurden die Gäste mit einem Zvieri überrascht, ermöglicht durch Kohler Urs's Winterthur-Versicherung und weitere von der Heimleitung angefragten Gönnern.

Als Dankeschön liess die Heimleiterin Irene Chalverat und ihr Mitarbeiterstab jedem Fahrer ein Dankeschreiben sowie eine Foto mit dem von ihm gefahrenen Oldi zukommen.

Für unseren Club eine nicht alltägliche Situation - haben wir doch schon andere Zeiten resp. Ausfahrten organisiert.

Sportanlass Mittwoch 9. September

Unter der Devise "Präzision" lud Werner Briner zum diesjährigen Sporthock ins Restaurant Bahnhof in Roggwil ein.

Sportliche Fähigkeiten waren nicht etwa im Bierbecher-Heben unter Beweis zu stellen. eher waren Leistungen im Schiesskeller des Restaurants gefragt

Unter sehr kundiger Leitung konnten wir unsere Ziel- und Treffsicherheit im Pistolenschiessen erkunden und mit oftmals zittriger Hand wurde versucht möglichst ins Schwarze zu treffen,

Es ist schon ein mulmiges Gefühl 1:1 mit einer richtigen Pistole Schüsse abzufeuern anstatt wie - so bequeum - solches im Fernsehen zu verfolgen.

Besuch Klausenrennen Sonntag 27. September

Die gemeinsame Fahrt im Car und das feine Mittagessen im geheizten Zelt auf der Klausenpasshöhe wurde von Urs Kohler wie wir es gewohnt sind allerbestens organisiert. Je nach anvisiertem Standort konnte das Rennen auf der rund 20 km langen Bergstrecke oder aber mehrheitlich das Treiben im VIP-Zelt in vollen Zügen genossen werden.

Die Beteiligung war international und bei zum Teil regnerischem Wetter kämpften sich Fahrer und Untersatz den Berg hoch. Nicht alle erreichten das Ziel auf der Passhöhe, so geschehen leider auch unserem Ehrenmitglied Alex aus Chile.

Sonntag. 11. Oktober. Schlussfahrt

Anhand einer raffiniert ausgeklügelten Karte musste vor der Abfahrt beim Geschäftsdomizil von Thomas Hauser das Ziel der Schlussfahrt ausfindig gemacht werden. Nach und nach fanden sich alle beim Kurhaus in Ohmstal ein, die einen zwar auf vermutlich ausgedehnten Umwegen.

Beim gemeinsamen Fondue-Chinoise im Weinkeller des Restaurants wurden die auf der Fahrt erlebten Episödeli zum Besten gegeben,



Mit der Auswertung der Wettbewerbsfragen, wozu die vor dem Start errechnete oder erratene Zielangabe miteinbezogen wurde, fand die letzte offizielle Ausfahrt vor dem Einmotten unserer Oldis ihren Abschluss.

Kegelabend Montag, 2. November

Der Kegelabend fand wiederum unter der Regie von Heiny und Vivian Volkart im Restaurant Frohsinn in Obergösgen statt. Auf beiden Bahnen wurde um die Wette d.h um Kränze und Babelis gekegelt. Ganz unter uns konnten wir bei einem feinen Imbiss und einem guten Tropfen den Abend ausklingen lassen.

Chlaushock 28. November

Der angesagte Chlaushock im Restaurant Loohof oberhalb Oftringen vermochte leider nur eine kleine Anzahl Clubmitglieder zum Verlassen ihrer Behausungen zu bewegen.

Alex und Barbara Meier hatten alles bestens vorbereitet und sogar Lebkuchen gebacken, die wettkampfmässig mit den bereit gestellten Materialien dekoriert werden mussten. Kurz und bündig, gestalterisches Flair musste demonstriert werden. Andererseits waren Kenntnisse über Automarken, Designer und Motoren gefragt. Hier versuchten vorwiegend wir Männer das Unsrige zum Gelingen guter Resultate beizutragen.

Das kredenzte Bio-Essen war vorzüglich und auch der angepriesene Bio-Wein mundete nach anfänglicher Skepsis ganz zufriedenstellend.

Der Samichlaus hatte in Anbetracht des frühen Datums seine Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen und musste passen. Dies tat aber der Stimmung an diesem Abend keinen Abbruch.

Nach dem Geniessen verschiedenster Dessertvariationen und den abgeschlossenen Zahlungsbemühungen kam das Verlangen auf, sich wieder in die privaten Gemächer, sprich Behausungen zurückzuziehen.

Zusätzlich zum Clubgeschehen wurde auf privater Basis an verschiedenen Anlässen teilgenommen. So freute sich Thomas Hauser über die Teilnahme an der 1. Weissenstein Historic Trophy mit einem Alfa Romeo 6 C von 1928 über das Wochenende vom 6./7.Juni.

Wie bereits im letzten Jahr engagierte uns wiederum Peter Oesch vom goldenen Ochsen in Olten für den Abholservice seiner Gäste.

Ich schliesse meinen Jahresrückblick mit einem herzlichen Dankeschön an meine Vorstandskameraden. In meinen Dank einschliessen möchte ich auch all jene, die in irgend einer Form zum guten Gelingen der stets kurzweiligen und interessanten Anlässe beigetragen haben.

Euch allen ganz grossen Dank für den Einsatz im vergangenen Clubjahr. Für das noch junge, neue Jahr wünsche ich Euch und Euren Lieben alles Gute, viel Glück, gesundheitliches und geschäftliches Wohlergehen.

Vor uns liegt ein Jubiläumsjahr. Unser Club darf heuer sein 25-jähriges Bestehen feiern. Dieses Jubiläumsjahr nehmen wir als Anlass, wiederum eine Ausstellung in der Kleinholzhalle zu organisieren. Die Halle ist reserviert und deren Benützung wurde uns zugesichert. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und nehmen allmählich Gestalt an.

Für den Oldtimer-Club Wiggertal eine Ehre - für die Clubmitglieder ein gewaltig Mass an Arbeit.

Ich bitte Euch alle um Eure Mithilfe. Zusammen können wir bestimmt wieder eine wunderschöne Ausstellung realisieren.

Es gibt viel zu tun - packen wir es an !!

Euer Präsident